

Vereine brauchen Ehrenamtliche

WZ 27.10.2014

HASSLINGHAUSEN

Beim zweiten
Freiwilligentag
machten 40
Organisationen mit.

Von Michael Bosse

Ob Theatergruppe, Naturschützer, Leselernhelfer oder DLRG-Rettungsschwimmer – all diese Vereine und Organisationen wären ohne ehrenamtliche Unterstützung nicht denkbar. Das macht der Tag für die ehrenamtliche Arbeit deutlich, der am Samstag unter dem Motto „Sprockhövel kann’s – Engagement macht stark“ in der Sporthalle Haßlinghausen veranstaltet wurde. Nach seiner Premiere im Jahr 2011 erlebt der „Freiwilligentag“ damit seine zweite Auflage.

Etwa 40 Organisationen beteiligen sich an der Veranstaltung. „Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie viele ehrenamtliche Organisationen es in Sprockhövel gibt“, sagt Organisatorin Bärbel Mays erfreut, die für die Stadt auch die Freiwilligenbörse betreut. Etwa 130 Vereine und Organisationen waren im Vorfeld angeschrieben worden, auf die Anfragen habe es „viele positive Rückmeldungen“ gegeben.

„Man ist viel in der Natur unterwegs.“

Nick Schulz, Pfadfinder



Die DLRG im Einsatz: Michael Asfahl, Wolf und Manuela Kosmehl, Lena Piephorn (bei der Herzmassage) und Roland Kosmehl.

Foto: G. Bartsch

Zum ersten Mal bei der Veranstaltung sind auch Vertreter der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, Stamm St. Januarius Sprockhövel. „Wir haben etwa 50 aktive Mitglieder und treffen uns regelmäßig zu großen Lagern. Einmal zu Pfingsten und dann noch einmal zu einem mehrwöchigen Lager im Sommer sowie im Winter“, sagt Nick Schulz. Er sei zu den Pfadfindern gegangen, weil man dort viele neue Freunde kennenlernen und etwas erleben könne. „Und man ist viel in der Natur unterwegs“, sagt der 28-Jährige.

Ein wichtiges Ziel haben sich auch die Lebensretter der DLRG-Ortsgruppe

Sprockhövel auf die Fahne geschrieben: „Wir wollen helfen, dass weniger Kinder ertrinken“, sagt der technische Leiter der Ortsgruppe, Roland Kosmehl. Deswegen veranstaltet die DLRG regelmäßig Kurse für Anfänger, Kinder und Jugendliche. „Zehn bis 15 Wochen dauert so ein Lehrgang“, erklärt Kosmehl.

Mentoren üben mit Jugendlichen das Lesen

Auch die Ausbildung zum Rettungsschwimmer und Erste-Hilfe-Kurse werden von der DLRG angeboten. Dass die DLRG auch bei Rettungseinsätzen gefragt ist, zeigt die Ortsgruppe anschaulich an einer Rettungs-

■ EHRENAMT

FREIWILLIGENBÖRSE Seit 2009 gibt es in Sprockhövel die Freiwilligenbörse, welche die Arbeit ehrenamtlicher Organisationen unterstützt. Sie bietet unter anderem Hilfe für Nachbarn, Begleitung bei Arztbesuchen

oder Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen an. Interessenten können sich per E-Mail (freiwilligenboerse@stadt-sprockhoevel.info) an die Verantwortlichen der Freiwilligenbörse wenden.

puppe. Der Förderung der intellektuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen widmen sich dagegen die Mentor-Leselernhelfer: Sie betreuen Kinder zwischen acht und 16 Jahren und üben einmal in der Woche eine Stunde lang mit ihnen das Lesen.

„Gerade Jungen tun sich

in jungen Jahren schwer mit dem Lesen“, sagt Heinz Bade. Dabei handele es sich beim Lesen um eine „Schlüsselkompetenz fürs ganze Leben“. Und was in der Schulzeit versäumt werde, lasse sich später nur noch schwer korrigieren. Etwa 40 Kinder werden derzeit von den Mentoren betreut.

SCHLAGERNACHT

Becherstapeln im Akkord